

Golfanlagen fördern und finanzieren die Artenvielfalt

Horst Schubert

Vorstand Golf- und Country Club Seddiner See AG

Das Umweltbewusstsein in Deutschland 2018

Nr. 2



Sehr große Umweltprobleme der heimischen Landwirtschaft sind....

- ... Rückgang der **Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren: 65 %**
- ... Umweltbelastungen durch **Pflanzenschutzmittel: 63 %**
- ... Belastung von Gewässern und Trinkwasser durch **Überdüngung: 56 %**
- ... schlechtere Bodenqualität durch Überdüngung oder **Monokulturen: 53 %**

Golf- und Country Club Seddiner See

Nr. 3



Der ökologische Stellenwert der Golfanlagen

Golfanlagen sind
Landwirtschaftsbetriebe ...

... mit Vorbild–Charakter,

... aber ohne staatliche Förderung!

Die Flächennutzung der Golf- und Country Club Seddiner See AG

Nr. 5

	<u>Fläche</u> ha	<u>Flächen-</u> <u>Anteil</u>
Gesamtfläche der G&CC AG (Eigentums- und Pachtflächen)	185,7	
davon		
verpachtetes Ackerland	7,5	
Fläche der Golfanlage	178,1	100,0%
davon Betriebsflächen		1,4%
bewirtschaftete Flächen	65,8	36,9%
nicht bewirtschaftete Flächen ¹⁾	109,8	61,6%

¹⁾ extensives Offenland, Teiche, Biotope, Baum- und Buschgruppen

Belastungsintensität der Flächen: Landwirtschaft versus Golfanlage

Nr. 6

	Golfanlage Jahresmenge pro ha		Landwirtschaft Jahresmenge pro ha		Anteil Golf- anlage
Wasserverbrauch	559	m ³⁽¹⁾	1.126	m ³⁽³⁾	49,6%
Dünger, davon Stickstoff	8	kg ⁽²⁾			
It. § 3(2) DüngeVO „wesentliche Nährstoffmenge“			50	kg	15,4%
Dünger, davon Phosphor	4	kg ⁽²⁾			
It. § 3(2) DüngeVO „wesentliche Nährstoffmenge“			30	kg	14,3%
Pflanzenschutzmittel	0,35	kg ⁽²⁾	???		

(1) Jahresdurchschnittswert 2007 – 2017

(2) Jahresbedarf 2018

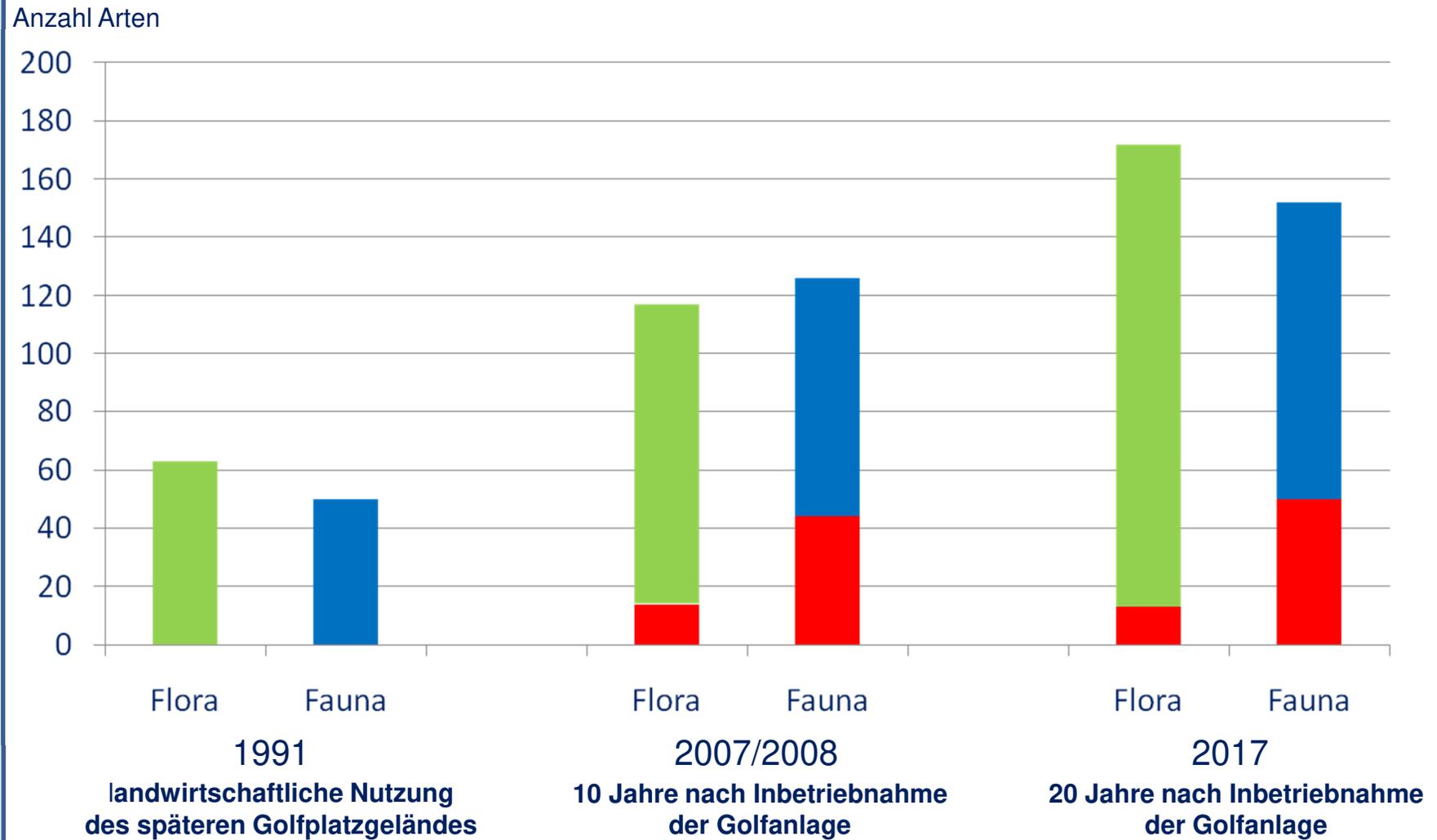
(3) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: durchschnittlich verbrauchte Wassermenge pro Hektar im Landkreis Potsdam-Mittelmark im Jahr 2009

Extensivflächen des Golf- und Country Club Seddiner See

Nr. 7



Entwicklung der Arten-Anzahl im Golf- und Country Club Seddiner See 1991 – 2007/2008 – 2017



untersuchte Fauna 2007/2008 und 2017: Brutvögel, Amphibien & Reptilien, Libellen, Heuschrecken, Tagschmetterlinge & Widderchen
rot gekennzeichnet: Anzahl der Arten, die auf den Roten Listen Deutschlands und/oder Brandenburg verzeichnet sind

Horst Schubert

Vorstand der G&CC Seddiner See AG

Brutreviere auf dem Golfplatz-Areal am Großen Seddiner See

Golfplatz Seddin: Bauländliches Monitoring 2017

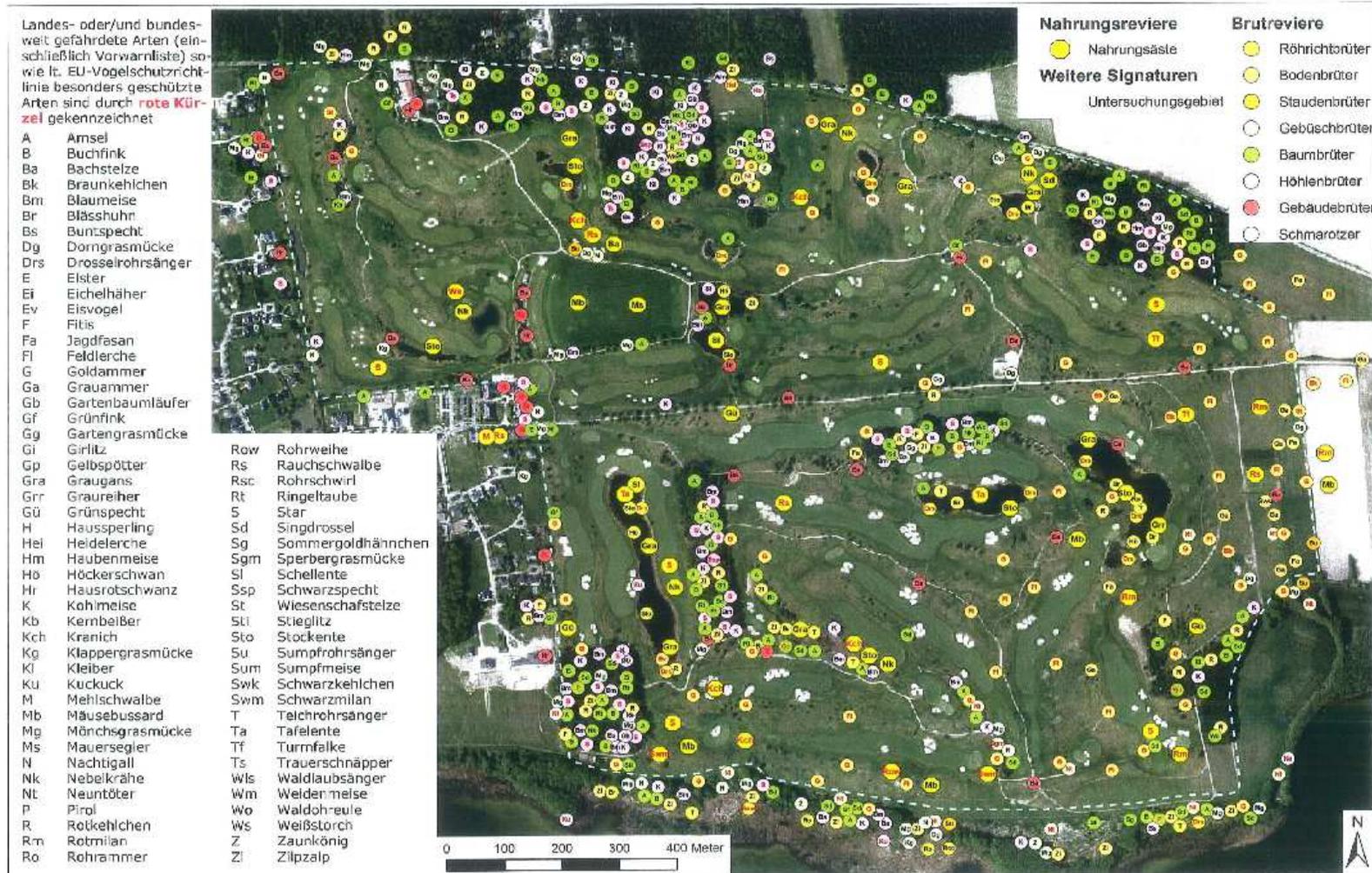


Abbildung 10: Brutreviere und Nahrungsäste (DOP20c © GeoBaale-DE/LGB 2017)

Auszeichnung als offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“

Nr. 10



Das
Monitoring der Artenvielfalt

auf der Golfanlage der

**Golf- und Country Club
Seddiner See AG**

wird als offizielles Projekt der
„UN-Dekade Biologische Vielfalt“
ausgezeichnet.

Hürth, 4. September 2018

leben.natur.vielfalt

die UN-Dekade



Swjaja Schulze
Bundesministerin für Umwelt,
Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)



Professor Dr. Beate Jessel
Präsidentin des Bundesrates
für Naturschutz (BR)

Golfanlagen in Deutschland

- 730 Golfanlagen bundesweit
- Gesamtfläche: rund 48.000 Hektar = 480 km²
- durchschnittlicher Flächenanteil für den Spielbetrieb: 50%
- extensiv genutzte Flächen: 24.000 ha = 240 km²

zum Vergleich: Flächen ökologischer Landbau 2015 ¹: 1,06 Mio. ha

¹ Rechenschaftsbericht 2017 der Bundesregierung zur Umsetzung der Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. S.103

Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt

Langfristiges Ziel für den Anteil der HNV-Flächen **19,0%**

High Natur Value (HNV) = Flächen mit hohem Naturwert

Realität: Anteil HNV-Flächen 2009: **13,1%**

Realität: Anteil HNV-Flächen 2015: **11,4%**

„Im Berichtszeitraum gab es wichtige Erfolge bei der Umsetzung der Strategie, **jedoch zeigt der zentrale Indikator „Artenvielfalt und Landschaftsqualität weiterhin einen Trend weg vom Ziel. Zur Trendwende beim Verlust der biologischen Vielfalt ist noch viel zu tun!“**

(Biologische Vielfalt in Deutschland. Rechenschaftsbericht 2017 der Bundesregierung)

Die Bedeutung der Golfanlagen für die Erhaltung und Förderung der biologische Vielfalt in Deutschland

Nr. 13

- Golfanlagen fördern die biologische Vielfalt. Durch gezielte Maßnahmen kann dieser Prozess noch verstärkt werden.
- Golfanlagen können einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung des Flächenanteils der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert (Indikator „Artenvielfalt und Landschaftsqualität“) leisten.
- Golfanlagen sind Landwirtschaftsbetriebe mit Vorbild-Charakter – aber ohne staatliche Förderung.